

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Jeber-Bergfrieden

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.02.2007
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindezentrum, Weidener Straße 6,

Anwesend waren:

Bürgermeister
Bürgermeister Kurt Schröter

stellv. Bürgermeister
Herr Holger Krauleidis

Gemeinderat
Frau Karina Arndt
Herr Frank Dürre
Herr Wilfried Heise
Herr Torsten Mitsching
Herr Karl Rathai
Herr Karl-Heinz Strauch

Es fehlten:

Verwaltung:

Frau V. Mergenthaler – Protokollantin

Gäste:

Frau Simon – Amtsleiterin Finanzen

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 02.11.2006

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 02.11.06 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	7	0	1

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Der Bürgermeister gibt die Abstimmungsergebnisse des nichtöffentlichen Teils aus der letzten Sitzung.

**5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007
Vorlage: JEB-BV-069/2007**

Allen Gemeinderäten liegt der Haushaltsentwurf für 2007 vor. Der Bürgermeister verweist die Ratsmitglieder auf die wichtigsten Informationen zum Haushalt, die bereits in der Haushaltssatzung und im Vorbericht zum Haushalt offenkundig sind. Ein Ausgleich des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes konnte erzielt werden. Dies wurde jedoch nur möglich, in dem eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 100.200 € getätigt wurde. Für die Zukunft muss die Gemeinde ihre Ausgaben- und Einnahmesituation verbessern. Die von uns geplanten Investitionen können in diesem Jahr nicht alle realisiert werden.

Frau Simon macht einige Ausführungen zum vorliegenden Haushalt.
Die Gemeinde benötigt zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes eine Zufüh-

rung von 36.900 €. Hier sei auch noch angemerkt, dass die Investitionshilfe, die eigentlich für Investitionen für den Vermögenshaushalt bestimmt ist, voll in den Verwaltungshaushalt zum Ausgleich eingestellt wurde. Die Rücklagen der Gemeinde sind fast aufgebraucht. Daher muss Sparsamkeit die oberste Priorität der Gemeinde sein. Hierbei sind die notwendigen und dinglichen Mehrausgaben wie Steuererhöhungen und Preiserhöhungen bei Energie u.s.w. nicht zu beeinflussen.

Die Gemeinde plant Investitionen im Schulbereich. In diesem Jahr sind 15 T€ für die Entwässerung des Schulhofes vorgesehen. Auf Grund der späten Planungsphase haben die ehemaligen Rosseltalgemeinden eine Beteiligung an dieser Investition abgelehnt. Das Schulgesetz lässt aber eine Beteiligung entsprechend der Kinderzahlen, der Gemeinden, die die Schule besuchen zu. Ich weise die Gemeinde darauf hin, dass sie diese Investition allein tragen müssen, wenn die ehemaligen Rosseltalgemeinden eine Beteiligung für diese Maßnahme nicht in einem Nachtragshaushalt einstellen.

Der Bürgermeister berichtet darüber, dass der gesamte Schulhof umgestaltet werden soll.

15 T€ Schulhofentwässerung

25 T€ Feuerlöschteich und Oberflächengestaltung

25 T€ Schulhof

Die Gemeinden haben eine Kostenbeteiligung zu diesem Zeitpunkt abgelehnt, da die Haushalte der Gemeinden bereits aufgestellt sind. Eine Beteiligung wäre nur noch über Nachtragshaushalte möglich. Daher schlage ich vor, die Baumaßnahme für den Schulhof erst zu beginnen, wenn eine Kostenbeteiligung der ehemaligen Rosseltalgemeinden erfolgt.

Dieser Vorgehensweise stimmen die Gemeinderatsmitglieder zu.

Frau Simon weist die Gemeinderäte darauf hin, dass bei diesen Investitionen rechtzeitig der Kontakt zu den anderen Gemeinden gesucht werden muss um die Investitionsmaßnahmen vorzustellen und den Gemeinden die Gelegenheit zu geben, diese bei der Planungsvorbereitung mit einfließen zu lassen. In jedem Fall müssen sich die Gemeinden, deren Kinder hier die Grundschule besuchen sich an den Investitionskosten beteiligen.

Herr Krauleidis merkt an, dass die großen Ausgabepositionen wie Kreisumlage und VG-Umlage nicht beeinflussbar sind.

Frau Simon erläutert den geringen Anstieg des Sachkostenumsatzes sowie die Erhöhung des Personalkostenanteils, welcher zum größten Teil aus dem Rückgang der Einwohnerzahlen resultiert.

Bis 2011 müssen alle Gemeinden die betriebswirtschaftliche Rechnungsführung (Doppik) einführen. Hier sind seitens der Verwaltung noch einige Kraftanstrengungen notwendig, da das gesamte Gemeindeeigentum (Straßen, Wege, Plätze, Bäume, Gebäude u.s.w.) bewertet werden muss.

Frau Arndt: Welche Investitionen erfolgen am Löschteich in Weiden?

BM Schröter: Hier erfolgt eine dingliche Sicherung des Löschteiches, der mit neuer Folie ausgelegt wird. Die Zahlen im Vorbericht sind entsprechend den Beträgen im Vermögenshaushalt zu korrigieren.

Feuerlöschteich Gips	4.800 €
Feuerlöschteich Weiden	8.000 €

Herr Krauleidis: Woraus resultieren die höheren Ausgaben bei der Feuerwehr für Elektroenergie und Heizung?

Frau Simon: Die Kosten wurden anteilig für die FF nach den Ausgaben 2006 ermittelt.

Herr Krauleidis: Die Dienstreisen des Bürgermeisters sind von 400 € auf 1.000 €

- gestiegen.
- BM Schröter: Hier werden die Dienstreisen des Bürgermeisters und der Gemeinderäte abgerechnet. Nach dem neuen Reisekostenverkehrsgesetz wird der km mit 0,30 € berechnet statt vorher mit 0,22€. Der Haushaltsansatz richtet sich nach den Ausgaben in 2006.
- Herr Strauch: Sind die Wärmedämmungsmaßnahmen in der Sero-Scheune unbedingt notwendig? Könnten die Gemeindearbeiter nicht Räumlichkeiten in der Schule zum Aufenthalt nutzen?
- Herr Dürre: Ein Raum in der Feuerwehr könnte ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.
- Der Gemeinderat ist der Meinung, dass als Aufenthaltsraum für die Gemeindearbeiter die Gemeinde andere Räume zur Verfügung stellen. Dies ist in jedem Fall zu prüfen, bevor eine Wärmedämmung der Scheune erfolgt.
- BM Schröter: Das Dach muss in jedem Fall saniert werden.
- Frau Arndt: Welche Arbeiten sind für die Unterhaltung des Wohnhauses Nr. 16 geplant?
- BM Schröter: Hier soll der Flur im Gebäude saniert werden.
- Herr Dürre: Was für Ausgaben sind die 1.100 € für Dienstleistungen Dritter bei der Feuerwehr?
- BM Schröter: Dies sind die Kosten für die Reinigung der Feuerwehrbekleidung.

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

6. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung der Gemeinde Jeber-Bergfrieden
Vorlage: JEB-BV-068/2007

Allen Gemeinderäten liegt die Satzungsänderung mit der entsprechenden Beschlussvorlage vor. Der Beitragssatz wird vom Unterhaltungsverband Nuthe/Rossel jedes Jahr neu festgesetzt und dementsprechend ist dieser für jeweils ein Jahr festgelegte Satz anzupassen. Dieser beträgt 2007 6,00 €/ha und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

7. Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Anfragen und Mitteilungen der Gemeinderäte

Herr Mitsching: Ein Fenster im alten FF-Gerätehaus ist kaputt. Ich würde eine neue Glasscheibe erwerben und diese wieder einsetzen.

BM Schröter: Die Reparatur kann erfolgen.

Herr Dürre: Durch den Sturm sind in der Hauptstraße einige Robinien zu fällen. Die Fällung würde die Feuerwehr übernehmen (Holz für Osterfeuer).

BM Schröter: Nach Besichtigung der Bäume und Feststellung, ob eine Fällung erfolgen muss, wird die FF informiert.

Frau Arndt: Wie entwickeln sich die Schulstandorte im Zuge der Kreisgebietsreform?

BM Schröter: Bis 2007/2008 soll es lt. Aussagen des Landkreises keine Veränderungen für den Sekundarschulenbereich geben. Danach wird der neue Landkreis entscheiden.

Herr Heise: Für das Vorhängeschloss am Gartentor zum Saal in Weiden wird kein Schlüssel von H. Schleinitz an den Nutzer ausgehängt. Die Einfahrt bleibt blockiert. Weiterhin ist mit einem Heizungsfachmann zu klären, warum bei einer Nutzung des Saales die Heizungsanlage neu bzw. umgestellt werden muss.

BM Schröter: Zu diesem Sachverhalt erfolgt eine Rücksprache mit Herrn Schleinitz.

Herr Strauch berichtet über die Bürgermeisterberatung am 06.02.07 in Coswig. Es ging um die Thematik der flächendeckenden Einführung von Einheitsgemeinden. Bis jetzt liegt noch kein Gesetz dazu vor und auch noch keine konkreten Richtlinien. Es gibt hierzu kontroverse Meinungen zur Definition einer Einheitsgemeinde sowie zu der Samtgemeinde.

Frau Berlin schlug die den Zusammenschluss von Gemeinden vor.

Rosseltalgemeinden ca. 2.800 Einwohner

Cobbelsdorf ca. 1.500 Einwohner

Klieken ca. 1.600 Einwohner

Die Bürgermeister der Rosseltalgemeinden wurden über die geplanten Investitionen in der Schule Jeber-Bergfrieden unterrichtet. Die Rosseltalgemeinden haben eine finanzielle Beteiligung für die Schulhofgestaltung für 2007 abgelehnt.

Den Mietvertrag für das VG-Gebäude in Roßlau hat der Landkreis Anhalt-Zerbst gekündigt. Da die Kündigung nicht fristgerecht erfolgte, hofft der Landkreis auf eine Kulanzregelung zum 01.07.07. Die Gemeinden bestehen auf eine ordentliche Kündigung (31.12.2007) oder der Landkreis kann einen Nachmieter angeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, Verhandlungen mit der Stadt Dessau aufzunehmen, um eine Lösung für die weitere Nutzung des Gebäudes zu finden. Der Stadt Dessau gehört ja durch die Eingemeindung von Brambach und Rodleben bereits ein Teil des Gebäudes.

Mitteilungen des Bürgermeisters

➤ FF – Herr Hartmann geht Mitte März in die Freistellungsphase. Die Stelle wird ab 01.07.07 neu besetzt. Daraus ergeben sich organisatorische Veränderungen. Verschiedene Arbeitsaufgaben muss die Wehrleitung selbst übernehmen.

Herr Dürre: Die Druckluftatmer und Schläuche werden vom Landkreis an die Kommune übergeben. Diese ist dann auch für die Reparaturen zuständig. Ist es möglich, einen 2. Gerätewart hauptamtlich in der

Stadt Coswig einzustellen?

Umtausch und Überprüfung erfolgt in Wittenberg. Die Fahrzeuge müssen zum TÜV und der Arbeitsumfang für die Kameraden wird immer größer. Dies kann in der Freizeit von den Kameraden nicht mehr alles abgewickelt werden.

BM Schröter: Das Einstellen einer AK ist aus Kostengründen nicht möglich.

Herr Strauch: Vielleicht könnten hier die Gemeindearbeiter eingebunden werden.

BM Schröter: Diese Möglichkeit wird in Betracht gezogen und durch das Ordnungsamt geprüft.

- Die Ausschreibung der Reinigungsleistungen für Schule und Kita ist erfolgt. Bedingung hierfür war die Übernahme des Personals. Die Zuschlagserteilung erfolgt am 15.03.07.
- Anfrage von Firma Stadelmann
Sie möchte auch in diesem Jahr in Weiden vom 12.-14.10.07 ein Oktoberfest durchführen und bittet die Gemeinde um Unterstützung für diese Veranstaltung.
Die Gemeinde sichert der Fa. Stadelmann ihre Unterstützung zu.
- ABM
Die Beantragung einer ABM für das Traditionskabinett und den Landwehrwall ist erfolgt.
Nach dem 15.02.07 soll es Informationen zur Durchführung oder Ablehnung der Maßnahmen geben.

Der Bürgermeister schließt um 20.35 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 27.02.2007

Schröter
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin